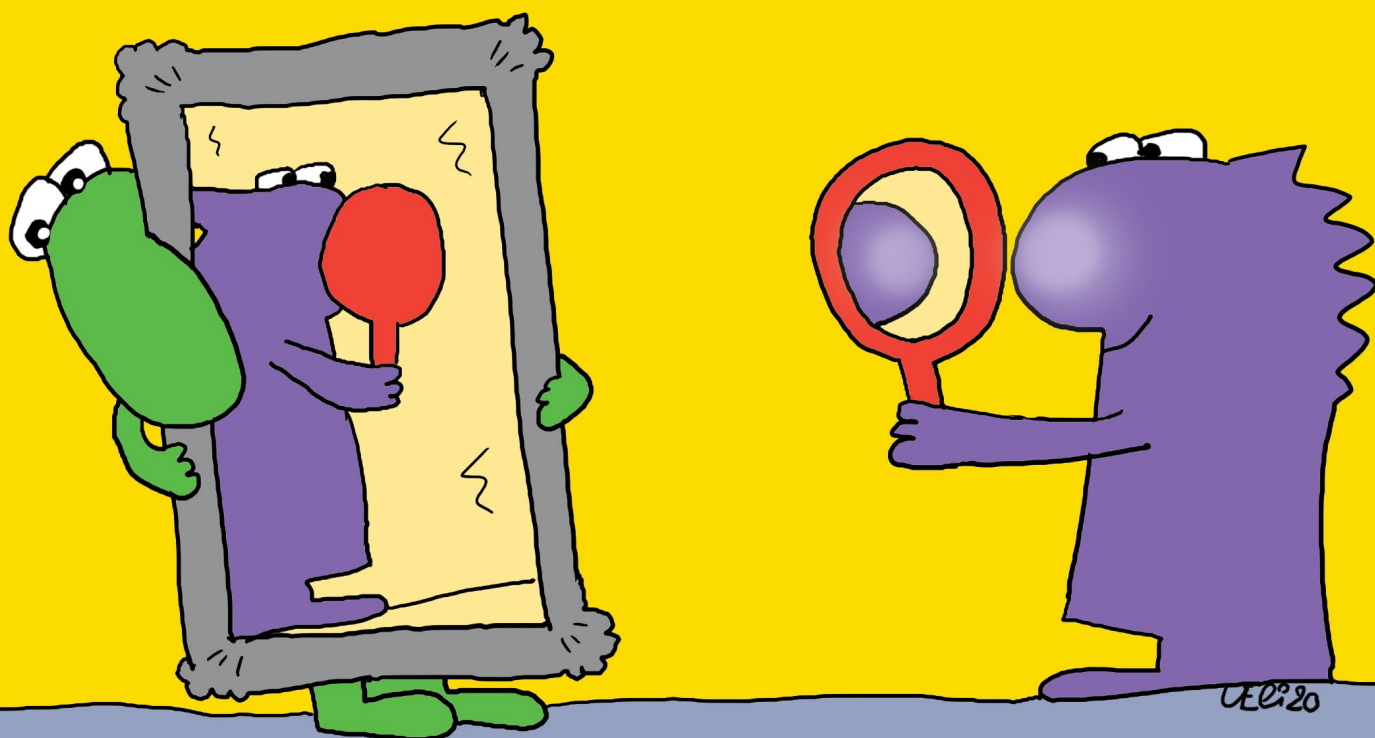


B | Formen von Beurteilungsinstrumenten

Instrumente zur Selbst- und/oder Peerbeurteilung



Vorträge

Erzählung/Bericht (1. Zyklus)

Im horizontalen Pfeildiagramm markieren die Schülerinnen und Schüler ihre Selbsteinschätzung für jedes Kriterium. Die Markierung erfolgt aufsteigend von links nach rechts. Das Gesamtbild ergibt ein Stärken-Schwächen-Profil.

Im 1. Zyklus empfiehlt sich, die Kriterien einzeln einzuführen und zu üben. Die Anwendung aller Kriterien bei einem Vortrag ist ein Entwicklungsschritt, der vor allem für den 2. und 3. Zyklus angezeigt ist.

Struktur

Ich erzähle die Geschichte
zusammenhängend und geordnet.

A horizontal arrow-shaped scale with a green outline, pointing to the right. It is currently empty, intended for students to mark their self-assessment.

Inhalt

Ich erzähle so, dass man
sich alles gut vorstellen kann.

A horizontal arrow-shaped scale with a green outline, pointing to the right. It is currently empty, intended for students to mark their self-assessment.

Aussprache

Ich spreche deutlich
und mit klarer Stimme.

A horizontal arrow-shaped scale with a green outline, pointing to the right. It is currently empty, intended for students to mark their self-assessment.

Erzählfluss/Pausen

Ich erzähle fließend
und ohne oft zu stocken.

A horizontal arrow-shaped scale with a green outline, pointing to the right. It is currently empty, intended for students to mark their self-assessment.

Vorträge

Erklärung (2. Zyklus)

Im vertikalen Pfeildiagramm steht den Schülerinnen und Schülern ein Angebot von Kriterien zur Verfügung. Sie wählen z.B. drei Kriterien aus und notieren diese unterhalb des entsprechenden Pfeils. Anschliessend markieren sie auf dem Pfeil ihre Selbsteinschätzungen, und zwar von unten nach oben aufsteigend. Das Gesamtbild ergibt ein Stärken-Schwächen-Profil.

Im 1. Zyklus empfiehlt sich, die Kriterien einzeln einzuführen und zu üben. Die gleichzeitige Anwendung mehrerer Kriterien ist ein Entwicklungsschritt, der vor allem für den 2. und 3. Zyklus angezeigt ist.

Kriterien/Indikatoren zur Auswahl

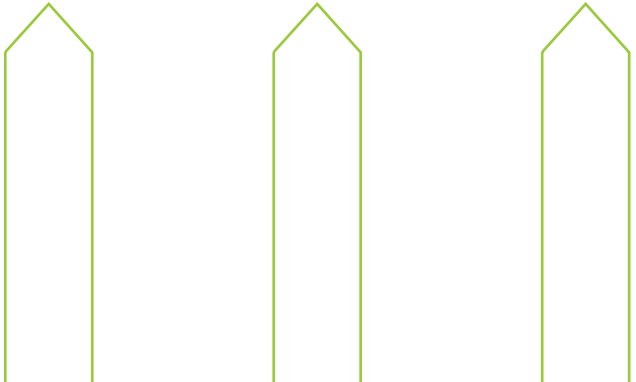
- Inhalt:
 - Ich habe alles Wesentliche gesagt.
 - Ich habe genug gesagt.
 - Was ich gesagt habe, ist sachlich korrekt.

- Struktur:
 - Ich habe eine logische Abfolge eingehalten.
 - Ich habe zusammenhängend gesprochen.

- Visualisierung:
 - Ich habe Bilder/Gegenstände/... benutzt, um das Gesagte zu verdeutlichen.

- Sprache:
 - Ich habe einfache, passende Wörter gebraucht.
 - Ich habe auch Fachwörter gebraucht.
 - Ich habe einfache, klare Sätze gemacht.

- Ausdrucksweise:
 - Ich habe klar und deutlich gesprochen.
 - Ich habe ein passendes Sprechtempo eingehalten.
 - Ich habe ohne grösseres Stocken gesprochen.

sehr gut erreicht gut erreicht erreicht noch nicht erreicht	
Ausgewählte Kriterien	<hr style="display: inline-block; width: 150px; margin-right: 20px;"/> <hr style="display: inline-block; width: 150px; margin-right: 20px;"/> <hr style="display: inline-block; width: 150px;"/>

Vorträge

Referat/Kurzreferat (3. Zyklus)

Analytische Raster beschreiben in Worten verschiedene Niveaustufen, mit denen die erbrachte Leistung eingeschätzt werden kann. Sie sprechen kriterienbezogen verschiedene Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten an und unterstützen eine zielgerichtete und förderorientierte Rückmeldung. Sie werden deshalb vor allem für die Lernbegleitung eingesetzt.

Im analytischen Raster markieren die Schülerinnen und Schülern die Textbausteine, die sie für ihre Leistung zutreffend finden. Sie können Textteile aus mehr als einem Feld derselben Zeile markieren.

Das analytische Raster als Selbstbeurteilungsinstrument empfiehlt sich ab dem 3. Zyklus und erst dann, wenn die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit anderen Instrumenten gemacht haben.

	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
Inhalt	Der Informationsgehalt ist gering.	Es werden relevante Aspekte angesprochen, wobei die Informationen teilweise verkürzt sind.	Es werden relevante Aspekte angemessen ausführlich besprochen. Die ausgewählten Aspekte werden sachlich korrekt und verständlich dargestellt.	Es wird umfassend und souverän (d.h. gezielt auf den Adressatenkreis ausgerichtet) über den Sachverhalt informiert.
Struktur	Lücken behindern das Verständnis. Wesentliches muss nachgefragt werden.	Das Wesentliche ist gesagt. Es kommen nur wenig störende Sprünge vor.	Die Darlegung des Sachverhaltes ist logisch geordnet und zusammenhängend vorgetragen.	Die vorgetragene Beschreibung ist durchdacht ausgebaut und auf einen Höhepunkt ausgerichtet.
Medieneinsatz	Verwendet unpassende Medien oder setzt diese meist nicht fachkundig ein.	Verwendet die eingesetzten Medien fachkundig.	Verwendet Medien fachkundig. Diese tragen wesentlich zur Veranschaulichung bei.	Verwendet Medien souverän. Sie tragen wesentlich zur Verständlichkeit bei oder erweitern das Gesagte.
Stil	Der Vortrag ist nicht im sachlichen Stil gehalten.	Der Vortrag ist meist in sachlichem Stil gehalten.	Der Sprechstil ist sachlich-distanziert.	Der Vortrag ist durchwegs in sachlich-neutralen Stil gehalten.
Sprachliche Gestaltung	Die Wortwahl ist öfters ungenau. Die Sätze sind grundsätzlich einfach formuliert, weisen aber öfters Wiederholungen auf.	Die Wortwahl ist meist genau, die Begriffe sind sachlich meist richtig verwendet. Eher kurze, meistens verständliche Sätze prägen den Vortrag.	Die Wortwahl ist genau, die Begriffe sind sachlich richtig eingesetzt. Kurze und leicht verständliche Sätze und Formulierungen prägen den Vortrag.	Einzelne Formulierungen sind besonders anschaulich oder attraktiv.
Ausdrucksweise	Spricht undeutlich und öfters unverständlich aus. Spricht zu leise (oder zu laut) und meist monoton.	Hat meist eine deutliche und verständliche Aussprache sowie ein angemessenes Sprechtempo.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo, etc.) zielgerichtet ein, um wichtige Stellen zu betonen.	Setzt die Möglichkeiten der Stimme (Lautstärke, Tempo, etc.) gekonnt ein, um die Bedeutung bestimmter Stellen zu markieren.

Textarten

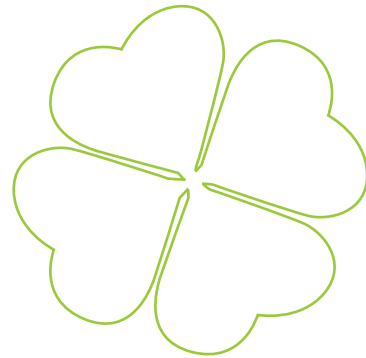
Chart (1. Zyklus)

Im Kleeblatt steht den Schülerinnen und Schülern ein Angebot von Kriterien zur Verfügung. Sie wählen z.B. zwei Kriterien aus und notieren diese unterhalb des entsprechenden Kleeblatts. Anschließend malen sie die Anzahl Blätter aus, die der selbst eingeschätzten Leistung entsprechen.

Im 1. Zyklus empfiehlt sich, die Kriterien einzeln einzuführen und zu üben. Die gleichzeitige Anwendung mehrerer Kriterien ist ein Entwicklungsschritt, der vor allem für den 2. und 3. Zyklus angezeigt ist.

Kriterien/Indikatoren zur Auswahl

Inhalt:	Ich habe das Wichtigste dargestellt. Ich habe genug dargestellt.
Struktur:	Meine Darstellung ist gut verständlich.
Gestaltung:	Meine Darstellung ist schön gestaltet.
Sprache:	Ich habe wichtige Dinge angeschrieben.



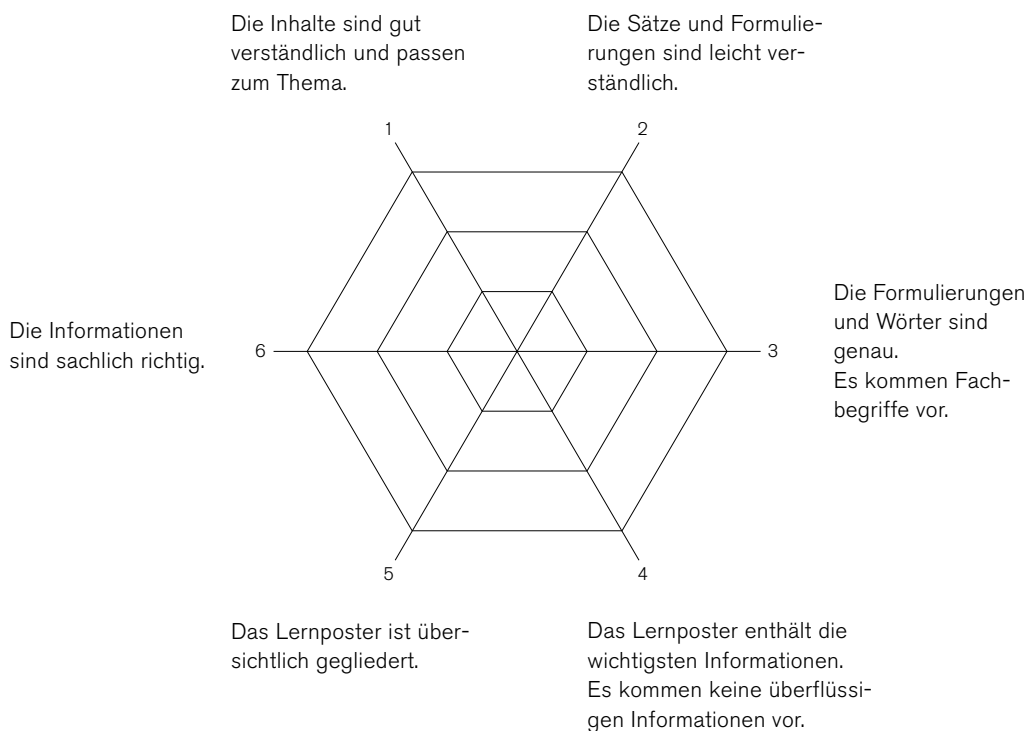
Ausgewählte Kriterien

Textarten

Informativer Text/Lernposter (2. Zyklus)

Im Spinnennetz oder Spider nehmen die Schülerinnen und Schüler für mindestens drei Kriterien eine Selbsteinschätzung vor. Die Markierungen werden auf den Schnittpunkten von Achse und Sechseck-Linie gesetzt. Die Qualität der einzelnen Kriterien ist von innen nach aussen aufsteigend. Werden die markierten Punkte verbunden, ergibt sich ein Stärken-Schwächen-Profil.

Im 1. Zyklus empfiehlt sich, die Kriterien einzeln einzuführen und zu üben. Die gleichzeitige Anwendung mehrerer Kriterien ist ein Entwicklungsschritt, der vor allem für den 2. und 3. Zyklus angezeigt ist.



Textarten

Instruktiver Text/Anleitung (3. Zyklus)

Im Balkendiagramm markieren die Schülerinnen und Schüler ihre Selbsteinschätzungen, und zwar aufsteigend von links nach rechts. Das Gesamtbild ergibt ein Stärken-Schwächen-Profil.

Im 1. Zyklus empfiehlt sich, die Kriterien einzeln einzuführen und zu üben. Die gleichzeitige Anwendung mehrerer Kriterien ist ein Entwicklungsschritt, der vor allem für den 2. und 3. Zyklus angezeigt ist.

Der Titel, die Auflistung der Hilfsmittel/Materialien, die Arbeitsschritte und die Illustrationen sind verständlich.

Die einzelnen Schritte sind in eine logische Abfolge gegliedert und mit passenden Illustrationen versehen.

Der Text enthält genaue Anweisungen, wie man schrittweise vorgeht.

Der Titel passt. Er ist kurz und genau.

Die Hilfsmittel/Materialien und Arbeitsschritte sind richtig, vollständig und genau dargestellt (in Fachsprache).

Die Sätze sind einfach und klar. Die Formulierungen sind verständlich.

überhaupt nicht

vollständig

Dokumentationen

Sammelmappe (1. Zyklus)/Themenmappe (2. Zyklus)

Die Vorlage zur Selbstreflexion enthält Leitfragen für ein Lerngespräch. Die vorgeschlagenen Impulse sind als Anregung gedacht. Die ausgefüllte Selbstreflexion wird der Sammel- bzw. Themenmappe beigelegt. Das Gesamtbild ergibt ein Stärken-Schwächen-Profil.

Meine Einschätzung	
Was habe ich bis jetzt gelernt?	
Wie habe ich gearbeitet?	
Was ist mir besonders wichtig?	
Wie schätze ich meine bisherige Arbeit ein?	
Worauf werde ich bei der Weiterarbeit achten?	
Rückmeldung der Lernpartnerin, des Lernpartners oder der Lehrperson	
Was ist gut gelungen?	
Was ist für die Weiterarbeit zu empfehlen?	

Dokumentationen

Journal (3. Zyklus)

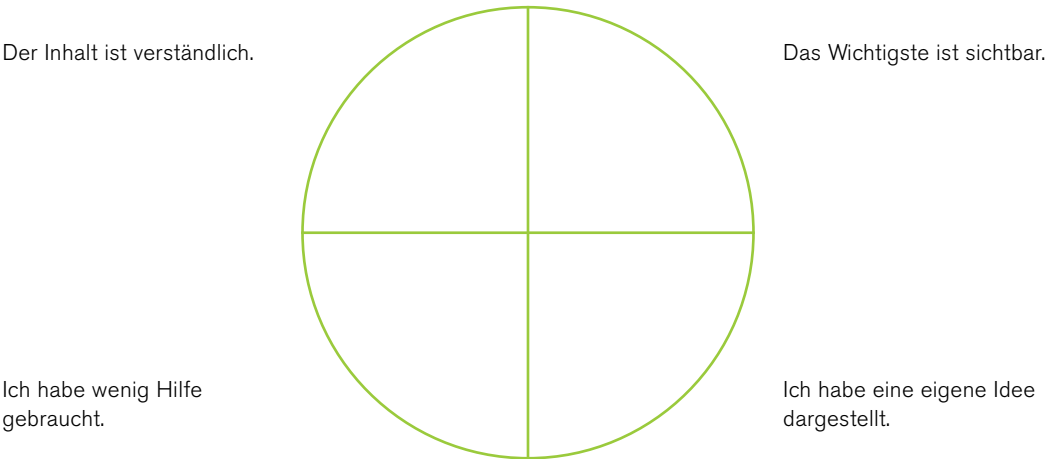
Im Doppelpfeil-Diagramm werden die Einschätzungen zu den einzelnen Kriterien gemäss ihrer Ausprägung markiert und mit einem Kommentar versehen.

		Kommentar
Erkenntnisgewinn Ich habe etwas Neues gelernt.		
Organisation Ich habe meine Arbeit zweckmässig organisiert.		
Vorgehensweise Meine bisherige Vorgehensweise finde ich sinnvoll.		
Ausblick Ich bin bereit für den nächsten Auftrag.		

Gestaltete Produkte

Modell (1. Zyklus)

Im Kreisdiagramm markieren die Schülerinnen und Schüler ihre Selbsteinschätzung im jeweiligen Segment, in dem sie die Flächen von innen nach aussen aufsteigend einfärben. Das Gesamtbild ergibt ein Stärken-Schwächen-Profil.



Gestaltete Produkte

Werkstück (2. Zyklus)/Bildbearbeitung (3. Zyklus)

Die vorgeschlagenen Impulse zur Reflexion sind als Anregung gedacht. Sie können ersetzt, ergänzt oder gekürzt werden.

Meine Einschätzung	
Das ist mir gut gelungen.	
Das ist nicht optimal gelungen.	
Daran werde ich noch arbeiten.	
Dazu brauche ich Hilfe.	
Rückmeldung der Lernpartnerin, des Lernpartners oder der Lehrperson	
Das ist dir gut gelungen.	
Das ist für die weitere Bearbeitung zu empfehlen.	

Auftritte

Choreografie (1. Zyklus)/Darbietung (2. Zyklus)

Die vorgeschlagenen Impulse zur Reflexion sind als Anregung gedacht. Sie können ersetzt, ergänzt oder gekürzt werden.

Meine Einschätzung	
Das ist mir gut gelungen.	
Das ist nicht optimal gelungen.	
Daran werde ich noch arbeiten.	
Dazu brauche ich Hilfe.	
Rückmeldung der Lernpartnerin, des Lernpartners oder der Lehrperson	
Das ist dir gut gelungen.	
Das ist für die weitere Bearbeitung zu empfehlen.	

Auftritte

Rollenspiel (3. Zyklus)

Die vorgeschlagenen Impulse zur Reflexion sind als Anregung gedacht. Sie können ersetzt, ergänzt oder gekürzt werden. Im Doppelpfeil-Diagramm werden die Einschätzungen zu den einzelnen Kriterien gemäss ihrer Ausprägung markiert und mit einem Kommentar versehen.

		Kommentar
Inhalt Ich habe meine Figur überzeugend dargestellt.		
Vorbereitung Ich habe meinen Auftritt gut geplant.		
Durchführung Ich konnte situativ gut reagieren.		
Ausblick Ich habe Erkenntnisse für ein nächstes Rollenspiel erhalten.		

Literatur

Für die Entwicklung der Beurteilungsinstrumente wurden folgende Quellen beigezogen:

- Die Sprachstarken 2-9. Zug: Klett und Balmer.
- Ruf, U. & Gallin, P. (2011). Erkennen und Bewerten von Leistungen im Dialogischen Unterricht. In W. Sacher & F. Winter (Hrsg.), *Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen*. Baltmannsweiler: Schneider (S. 237).